

THEMA Je öller, je dölller

TON lustig, persönlich

REDNER Enkel / Enkelin

Liebe Hannelore, lieber Karlheinz, liebe Festgesellschaft,

eigentlich hätte ich natürlich sagen müssen: Liebe Oma und lieber Opa. Aber wenn man euch sieht, bleibt einem so etwas ja im Halse stecken! Ich weiß, ich weiß, ich bin euer Enkel und selbst so ziemlich erwachsen, und da sitzen meine Eltern und sind gestandene Leute. Demnach müsstet ihr, theoretisch gesehen, das sein, was man alt nennt. Aber – ich glaub’s einfach nicht!

Wenn man bei euch anruft, freut ihr euch. Natürlich, wo ich doch euer Enkel bin! Aber im zweiten Satz heißt es dann gewöhnlich schon: Wir haben keine Zeit. Was heißt eigentlich Ruhestand, Opa Karlheinz? Ich glaube, das möchtest du selbst gern wissen. Aber wahrscheinlich willst du es ja nicht anders haben. Deine alte

Firma lässt dir keine Ruhe, und ich glaube, du stündest mit mehr Recht bei denen auf der Gehaltsliste als manch einer, der da wirklich steht.

Und Oma Hannelore ist um nichts besser. Ihr Ehrenamt, das sie übernommen hat, als die Kinder aus dem Haus gingen, ist im Lauf der Jahrzehnte zu einem Full-time-Job geworden. Wer’s nicht glaubt, soll sich nur mal eine Stunde bei ihr ins Haus setzen. Dauernd klingelt das Telefon, und jemand sucht ihren Rat, braucht eine Adresse, will einen Termin vereinbaren oder sonst etwas.

Es ist ja nicht so, dass wir uns beklagen möchten. Natürlich sehnt man sich manchmal nach dem gemütlichen Opa, den man aus der Literatur kennt, dem alten Herrn mit den Filzpantoffeln, der vorm Fernseher sitzt und dem man philosophieren kann. Oder nach der unermüdlich Plätzchen backenden Oma, die es angeblich irgendwo gibt. Bei euch beiden, Hannelore und Karlheinz, erlebt man so etwas nicht. Bei euch weht ein frischerer Wind – manchmal möchte man fast von permanenter Zugluft sprechen. Ihr seid ja auch Zugvögel, ihr zwei. Wenn ihr nicht arbeitet, geht ihr auf Reisen. Ich glaube, ihr habt euch vorgenommen, wirklich alle Winkel dieser Erde kennen zu lernen, und ich wette: Das schafft ihr auch noch. Und wenn ihr überhaupt etwas an eurer Lebensweise

bedauert, dann ist es die Tatsache, dass ihr leider, leider keine Zeit habt, um noch ein Universitätsstudium aufzunehmen. Es gibt ja so viel, was euch brennend interessiert.

Ja, so seid ihr. >>Je öller, je dölller<<, nennt das der Volksmund. Ich schließe daraus, dass es schon früher Leute wie euch gegeben hat. Ist doch toll, nicht? Wir freuen uns, dass ihr so seid, so aktiv und lebendig, so wissbegierig und voller Energie. Dass die kleinen Zipperlein, mit denen ihr ab zu zu tun habt, euch nicht davon abhalten, all diese Aktivitäten auszuüben. Vor allem aber, dass ihr das alles gemeinsam erlebt.

Im Namen der Festgesellschaft möchte ich euch nun herzlich dafür danken, dass ihr euch überhaupt die Zeit genommen habt, mit uns eure goldene Hochzeit zu feiern. Bleibt, wie ihr seid!

Weitere Reden finden Sie auf www.Festreden-mal-anders.com